

Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe | Interkulturelle Begegnung e.V.

Jahresbericht 2025-26



Liebe Freundinnen und Freunde Indiens,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit unseres Freundeskreises geben. Ihre Unterstützung, Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen machen unsere Hilfe für viele Menschen in Südindien überhaupt erst möglich. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Auch das vergangene Jahr war weltweit und in Indien von wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Unsicherheiten geprägt. Diese Entwicklungen spüren wir zunehmend auch in unserer Arbeit, ebenso wie eine etwas zurückhaltendere Spendenbereitschaft. Gleichzeitig zeigt sich gerade in schwierigen Zeiten, wie wichtig verlässliche Unterstützung und menschliche Solidarität bleiben.

Viele Menschen in Südindien leben weiterhin unter schwierigen Bedingungen und haben nur eingeschränkten Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung oder sozialer Absicherung. Umso wichtiger ist es, bestehende Projekte fortzuführen und behutsam weiterzuentwickeln.

Im vergangenen Jahr konnten wir in mehreren Bereichen wichtige Schritte gehen: das neue Seniorenheim ist in die Bauphase eingetreten, im Bereich der medizinischen Betreuung wurden Maßnahmen zur Diabetesprävention durchgeführt, und auch das Projekt „Joyful Learning“ in der Primarschule wird kontinuierlich weiter ausgebaut, es umfasst jetzt drei Klassenstufen.

Ihre Spenden wirken unmittelbar: Sie eröffnen Kindern den Zugang zu Bildung, ermöglichen medizinische Hilfe für bedürftige Familien und schaffen neue Zukunftsperspektiven für viele Menschen. Ihre Unterstützung verbessert die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig und stärkt sie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich für Spenden, ehrenamtliches Engagement und das Interesse an unserer Arbeit. Aktuelle Informationen zu unseren Projekten finden Sie jederzeit auf unserer Website freundeskreisindien.de. Dort berichten wir regelmäßig mit kurzen Beiträgen und Bildern über aktuelle Entwicklungen.

Mit herzlichem Dank und Gruß,

Dr. Rüdiger Hoppe

Renate Koehler

Robert Hebel

Inhalt

Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 1.1.2025 bis zum 31.03.2026. Damit ist sowohl das deutsche Finanzjahr (Kalenderjahr) als auch das indische Fiscal Year (1.4. bis 31.3.) abgedeckt, dessen auditierte Bilanz erst in der zweiten Jahreshälfte vorliegt.

Zu allen Inhalten finden Sie jeweils vertiefende Inhalte auf unserer Website www.freundeskreisindien.de.

- 1 Bericht des Vorstands
- 2 Ziele, Aufgaben, Förderansatz
- 3 Programme und Projekte in Indien
- 4 Wirkungsbeobachtung
- 5 Finanzbericht
- 6 Leitung, Kontrolle, Zertifizierung, Vergütung
- 7 Öffentlichkeitsarbeit

1 Bericht des Vorstands

Die Spendeneinnahmen des Jahres 2025 sind insgesamt gegenüber 2024 um 2 Prozent zurückgegangen, von 319,3 TEUR auf 313,0 TEUR, was in etwa dem langjährigen Mittel entspricht.

NACH PROGRAMMEN	2022	2023	2024	2025	+/-VJ
Allgemeine Spenden	188.676	194.461	161.757	113.889	-29,6 %
Patenschaften	133.045	139.668	127.841	122.727	-4,0 %
Bildung, Schule	790	2.475	3.430	1.160	-66,2 %
Direkthilfe	8.759	9.009	11.753	100	-99,1 %
Umwelthilfe			10.000	5.250	-47,5 %
Interkulturelle Begegnung			4.500	65.929	—
Seniorenhilfe				3.960	—
SUMME	331.270	345.613	319.281	313.015	—
Veränderung zum Vorjahr	-23,1 %	4,3 %	-7,6 %	-2,0 %	

Die Spenden werden den Kategorien Allgemein (einschließlich Nachlässen), Patenschaften, Bildung, Umwelt, Direkthilfe, Interkulturelle Begegnung sowie – neu ab 2026 – Seniorenhilfe zugeordnet. Mit der neuen Kategorie Seniorenhilfe schaffen wir mehr Transparenz für Spenderinnen und Spender, die gezielt den Aufbau und Betrieb des Seniorenheims unterstützen möchten.

Das Spendenaufkommen bei den Patenschaften blieb nahezu stabil. Bei den allgemeinen Spenden ergab sich eine teilweise technische Verschiebung zur Kategorie „Interkulturelle Begegnung“, die den kulturellen Austausch und Begegnungen zwischen Menschen aus Ost und West fördert, die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen vor Ort vertieft und einem wesentlichen Vereinszweck gemäß unserer Satzung entspricht.

Zugleich stellen wir fest, dass die Zahl der Spender seit 2021 kontinuierlich abnimmt: Auf den Höchststand von 668 aktiven Spenderinnen und Spendern – begünstigt durch die Corona-Pandemie – folgte 2025 mit 395 der bisherige Tiefstand. Wir arbeiten daher an einem Konzept, das auf eine nachhaltige Ansprache und langfristige Bindung von Spenderinnen und Spendern zielt.

Alle Spenden werden entsprechend unserer Satzung an die Shanthimalai Trusts in Indien weitergeleitet. Die ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Verwendung der Mittel wurde durch den einen externen, unabhängigen Auditor in Indien bestätigt.

Für das in Indien seit dem 1. April laufende Finanzjahr 2026/27 hat der Freundeskreis Indien der indischen Partnerorganisation 330 TEUR in Aussicht gestellt. Dort stehen in den nächsten drei Jahren größere Projekte an (z. B. CBSE-Zertifizierung und Umstrukturierung der SRM-Schule, Aufbau des Seniorenheims, Erneuerung von Infrastruktur, Diabetes-Projekt). Deshalb hat der indische Trust verstärkt Anstrengungen unternommen, um deutliche finanzielle Unterstützung von Regierungsorganisationen, größeren Firmen und privaten Großspendern sicherzustellen. Das Trustmanagement ist dabei erfreulicherweise sehr engagiert und äußerst kompetent.

2 Ziele, Aufgaben, Förderansatz

Der Freundeskreis Indien e.V. (FKI) unterstützt uneigennützig, ideell und finanziell die Arbeit der beiden indischen Partnerorganisationen Shanthimalai Trust (SMT) und Shanthimalai Research and Development Trust (SRDT). Im Mittelpunkt steht dabei Hilfe zur Selbsthilfe in der ländlichen Region um Tiruvannamalai in Südindien, vor allem durch Bildung, Ausbildung, berufliche Weiterbildung sowie interkulturellen Austausch. Ergänzend dazu werden medizinische Hilfe sowie Alten- und Armenfürsorge gefördert. Die Zielsetzungen des FKI orientieren sich an den definierten Intentionen der beiden Partnerorganisationen und beziehen sich zugleich auf die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Dazu gehören insbesondere:

- Zero Hunger, No Poverty: Unterstützung von armen und älteren Menschen,
- Good Health and Wellbeing: Medizinische Versorgung und Förderung des allgemeinen Wohlbefindens,
- Quality Education: Erziehung, Schulbildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche aus armen wirtschaftlichen Verhältnissen für eine bessere Zukunft,
- Climate Action, Responsible Production: Umweltprojekte zur Stärkung lokaler Gemeinden und Dörfern,
- Partnership for the Goals: Interkulturelle Begegnung als Grundlage für Verständnis und Gemeinsamkeit.

Förderansatz

Der FKI folgt konsequent dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und unterstützt damit langfristig Menschen in rund 30 Dörfern der Region, insgesamt etwa 10.000 Personen direkt oder indirekt. Grundlage der Arbeit sind die in den Gründungsdokumenten der Partnerorganisationen verankerten Prinzipien:

- Förderung wird gewährt unabhängig von Glaube, Herkunft, Kaste, Geschlecht oder sozialem Status,
- Transparenz und Integrität (Antikorruption) gelten für alle Projekte und Programme, einschließlich deren Verwaltung,
- Fokussierte und effiziente Beständigkeit ist der Schlüssel zum Erfolg.

Konkret leistet der Freundeskreis Indien gegenüber den Partnerorganisationen in Indien folgende Unterstützung:

1. Workshops und Trainings zur Umsetzung der oben genannten Visionen und Ziele,
2. Bereitstellung finanzieller Mittel zur Weiterentwicklung bestehender Projekte sowie zur Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen.
3. Zwischen den indischen und deutschen Organisationen findet ein regelmäßiger Austausch auf Augenhöhe statt. Es gibt mindestens alle zwei Wochen einen Austausch mit den Projektgruppen und dem Trust-Management (online).
4. Die Zusammenarbeit soll auf Gleichheit, Respekt und Mitgefühl basieren, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Einkommen und sozialem Status.
5. Fachkundige Beratung, Begleitung, Austausch und Kommunikation stellt der Verein in Form ehrenamtlicher Mitarbeit vor Ort bereit.
6. Nutzung definierter Arbeitsbereiche des Vereins mit den jeweiligen Teamleiterinnen, Teamleitern und Mitgliedern, die über IT-gestützte Kommunikationsplattformen und auch vor Ort die Fachbereiche der indischen Partnerorganisationen kontinuierlich unterstützen.

3 Unsere Programme und Projekte in Indien

Hier sind die Programme unserer langjährigen indischen Partnerorganisationen Shanthimalai Trust und Shanthimalai Research and Development Trust im Überblick:

Bildungspatenschaften

Per 31.3.	2023	2024	2025	2026	+/- VJ
SchülerInnen, Anzahl	1046	966	863	785	-9,0 %
SSA Schule (Kindergarten, Primarstufe)	218	203	188	197	4,8 %
SRM Schule (KG, Primar-, Sekundarstufe)	792	743	659	501	-24,0 %
Externe	36	20	16	60	275,0 %
Patenkinder	440	388	394	393	-0,3 %
Deutschland	273	255	199	179	-10,1 %
Schweiz	118	90	158	181	14,6 %
USA, andere	49	43	37	33	-10,8 %
Vollpatenschaften	253	227	226	213	-5,8 %
Teilpatenschaften	187	161	168	181	7,7 %
Ausgaben, EUR	156.084	140.980	139.139	144.060	3,5 %

Ab dem Kindergarten besteht ein Patenschaftsprogramm für etwa 400 Kinder aus bedürftigen Familien, die finanziell, medizinisch und im Bildungsbereich unterstützt werden.

Die Zahl der geförderten Kinder ist insgesamt über die letzten Jahre weitgehend stabil geblieben; etwa 50 Prozent aller Schülerinnen und Schüler erhalten eine Förderung. Das Fördermodell wurde in zwei Punkten angepasst: Zum einen übernehmen die Eltern der geförderten Kinder inzwischen einmal jährlich die vergleichsweise geringen Kosten für Transport, Schuluniformen und Schulmaterialien. Zum anderen wurden erstmals auch die jüngsten Kinder in das Förderprogramm einbezogen, was zuvor nicht der Fall war. Dabei wird vor allem Kindern von erwerbslosen, alleinerziehenden Müttern (Witwen) besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die rund 60 externen Patenschaften betreffen überwiegend Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse, die unsere Schule wegen der Umstellung auf das modernere Schulsystem CBSE verlassen mussten. Dabei handelt es sich um einen einmaligen Vorgang, der sich nicht wiederholen wird.

Ausbildungspatenschaften (nach dem Abitur) und After-School-Training

Insgesamt rund 150 junge Erwachsene werden im Rahmen eines dreijährigen Programms gezielt auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet. Dazu gehören praxisnahe Schulungen in Computeranwendungen, Englisch, Bewerbungsstrategien und allgemeiner Berufsorientierung. Da der Zugang zum Arbeitsmarkt zunehmend schwieriger wird, sollen künftig die Kontakte zu Unternehmen und der Industrie weiter ausgebaut werden, um den Teilnehmenden bessere Chancen auf eine nachhaltige Beschäftigung zu eröffnen.

1.4. bis 31.3.	2023	2024	2025	2026
Teilnehmer	151	147	157	137
Männlich	38 %	43 %	35 %	35 %
Weiblich	62 %	57 %	65 %	65 %
Anträge	125	70	71	k.A.
Hinzu kamen neue Studenten	60	37	47	k.A.
Das Programm beendeten	42	45	52	37
Ø Studiendauer	3 Jahre			
Nach dem Programm				
Anstellung gefunden (VZ,TZ, Praktikum)	31	21	17	offen
Budget (TEUR)	27,7	25,4	24,6	24,8

Um die Wirksamkeit des Programms weiter zu steigern, wurden die Auswahlkriterien angepasst. Künftig werden verstärkt junge Menschen gefördert, die eine Ausbildung in gefragten handwerklichen oder medizinisch-assistierenden Berufen anstreben, und Berufe im prestigeträchtigen Bereich Marketing und Computer-Science vermieden, die oft in Arbeitslosigkeit führen. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei unter anderem mit lokalen Industrial Training Institutes (ITI) sowie spezialisierten Colleges im Bereich „Paramedics“. Zudem wurde in unserer Schule Berufsorientierung als verpflichtendes Fach ab Klasse 9 eingeführt, um frühzeitig realistische Einblicke in berufliche Möglichkeiten zu vermitteln. Der nächste Auswahlprozess für die rund 50 neuen Stipendiaten fand im Juli und August 2026 statt.

Schulen

Die **Grundschule** (Klassen 1–5) mit angeschlossenem Kindergarten (zwei Klassenstufen) zählt rund 200 Kinder. Sie wird überwiegend durch Schulgelder und ergänzende Spenden finanziert.

Der **Ausbau des pädagogischen Konzepts „Joyful Learning“** wurde auch 2026 konsequent fortgesetzt. Mit Beginn des Schuljahres kam eine weitere Klassenstufe hinzu; inzwischen arbeiten drei Klassen mit 77 Kindern nach diesem Ansatz. Parallel dazu werden die beteiligten Lehrkräfte durch die erfahrene Montessori-Pädagogin Mrs. Kanimozhi – auch in Zusammenarbeit mit der DOT-Learning-Circle – intensiv geschult und im Unterricht begleitet. „Joyful Learning“ fördert selbstständiges, kreatives und freudvolles Lernen durch altersgerechte, praxisnahe und kooperative Unterrichtsmethoden und Aktivitäten wie Gruppenarbeit, Spielen, kreativen Aufgaben und digitalen Elementen. Ziel ist es, die Unterrichtsqualität schrittweise weiterzuentwickeln und den Kindern bessere Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Eine **Gesamtschule** vom Kindergarten bis zur 12. Klasse mit derzeit etwa 500 Schülerinnen und Schülern, die durch Schulgelder finanziert wird, jedoch weiterhin auf ergänzende Unterstützung angewiesen ist. Im Berichtsjahr ist die Schülerzahl spürbar zurückgegangen. Ursachen hierfür sind zum einen die zunehmende Konkurrenz bereits nach dem CBSE-Standard arbeitender Schulen, zum anderen die konsequentere Durchsetzung der Zahlung ausstehender Schulgebühren durch das Management, infolgedessen einige Familien ihre Kinder an andere Schulen wechselten. Mittelfristig erwarten wir wieder steigende Schülerzahlen, sobald die laufende Umstellung auf den CBSE-Standard abgeschlossen und die Anerkennung als CBSE-Schule erfolgt ist.

Interkulturelle Begegnung

Im Berichtsjahr nahmen rund 190 Personen an unseren Programmen zur interkulturellen Begegnung teil, davon etwa 140 aus Deutschland und den USA sowie rund 50 aus Indien. Im Mittelpunkt standen Besuche der Schulen und Projekte sowie der Austausch mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Mitarbeitenden der Partnerorganisationen. Darüber hinaus umfasste das Programm Besuche der Klinik und des neu eröffneten Seniorenheims, die Teilnahme an Einweihungsfeiern, Exkursionen zu religiösen Stätten sowie den interreligiösen Dialog. Ergänzt wurden die Begegnungen durch Intensivkurse in Yoga und Meditation, die den kulturellen Austausch vertieften und das gegenseitige Verständnis förderten.

Umweltbewusstsein und nachhaltige Landwirtschaft

Das **Umweltprojekt Shanthimalai Environment Care (SEC)** verbindet praktische Umweltschutzarbeit, Bildungsprogramme und nachhaltige Landwirtschaft. Zu den Aktivitäten gehören regelmäßige Müllsammelaktionen entlang des Pilgerpfades um den Berg, Umweltbildungsprogramme für Schülerinnen und Schüler sowie Pflanzaktionen zur Förderung von Umweltbewusstsein. Ergänzend wird auf dem Gelände integrierte Landwirtschaft betrieben, die den effizienten und nachhaltigen Anbau von Gemüse und Heilpflanzen sowie die Versorgung umliegender Dörfer unterstützt.

Direct Help

Darüber hinaus umfassen unsere Aktivitäten die **finanzielle und medizinische Unterstützung besonders bedürftiger Menschen**, darunter ältere Personen, Witwen, Waisen und Kranke, sowie eine Schuldnerberatung.

Die Administration wird durch ein Team fest angestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen.

All diese Aktivitäten können auf unserer Website www.freundeskreisindien.de eingesehen werden.

Neue Projekte

- Diabetes hat sich in Indien zu einer weit verbreiteten Volkskrankheit entwickelt, insbesondere in ländlichen Regionen fehlt es jedoch oft an früher Diagnose und Behandlung. Der Shanthimalai Trust startete deshalb Anfang 2026 ein neues **Diabetes-Präventions- und Hilfsprojekt** für besonders benachteiligte Menschen. In fünf Dörfern wurden kostenlose Bluttest-Camps organisiert, bei denen rund 400 Personen untersucht wurden. Dabei zeigte sich, dass etwa 40 % der Getesteten bereits an Diabetes litten oder ein erhöhtes Risiko aufwiesen. Das Projekt verbindet Vorsorge, Aufklärung und medizinische Beratung in Zusammenarbeit mit lokalen Kliniken. Viele Betroffene wussten zuvor nichts von ihrer Erkrankung. Sämtliche Kosten für Untersuchungen und Unterstützung werden durch den Freundeskreis Indien getragen. Möglich wurde dies durch eine besonders großzügige Nachlassspende.

- Am 9. Mai 2026 wurde unser Seniorenheim „Amma Anbu Arunachala Home“ eröffnet; die ersten Bewohnerinnen zogen im Juni 2026 ein. Beides liegt nach dem Berichtszeitraum, wir berichten hier bereits darüber, weil das Projekt das vergangene Jahr wesentlich geprägt hat. Aus der Erfahrung unserer Partnerorganisation Shanthimalai Trust, dass ältere Menschen in Indien nicht selten allein gelassen oder sogar ausgesetzt werden, ist die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung besonders deutlich geworden. In einer ersten Pilotphase wurden 10 Witwen aus umliegenden Dörfern aufgenommen, die dringend Betreuung und Unterstützung benötigen. Ein bestehendes Gebäude wurde dafür renoviert und in ein sicheres, ruhiges Zuhause für ältere Menschen umgestaltet; in der zweiten Phase wird dann ein neues Gebäude errichtet. Die Auswahl der Seniorinnen erfolgt sorgfältig nach Prüfung durch unser Team, um gezielt den am stärksten Bedürftigen zu helfen. Ein Team von acht Mitarbeitenden übernimmt Betreuung und Organisation, bei medizinischen Notfällen besteht eine Kooperation mit dem SRM Hospital. In der Pilotphase sollen Erfahrungen gesammelt werden, um anschließend eine größere Einrichtung für insgesamt 50 Seniorinnen und Senioren aufzubauen. Ziel des Projekts ist es, nicht nur Versorgung und Unterkunft zu bieten, sondern auch Sicherheit, Zuwendung und menschliche Nähe, damit die Bewohner ihre letzten Lebensjahre in Würde verbringen können.
- Mit der Einweihung des **neuen Computer-Labors** am 29. April 2026 begann ein weiterer wichtiger Entwicklungsschritt an unserer Schule und eine Voraussetzung zur Anerkennung als CBSE-Schule. Der modern ausgestattete Raum ermöglicht es 40 Schülerinnen und Schülern gleichzeitig, digitale Kompetenzen zu erwerben und individuell zu lernen. Schwerpunkte sind Office-Anwendungen, Medienkompetenz, Programmieren, digitale Gestaltung, sichere Internetnutzung sowie der Einsatz als Sprachlabor. Unser herzlicher Dank gilt den großzügigen Spenderinnen und Spendern aus Deutschland, die dieses Projekt ermöglicht haben.

4 Wirkungsbeobachtungen 2025-2026

Aufgrund der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren indischen Partnerorganisationen konnten die Programme auch im Berichtsjahr wirksam weiterentwickelt werden. Regelmäßige Fortbildungen, ein enger fachlicher Austausch sowie transparente Planungs- und Kontrollprozesse tragen dazu bei, die Qualität der Projekte kontinuierlich zu verbessern.

Die organisatorische Weiterentwicklung der beiden Trusts schreitet weiter voran. Verantwortung wird zunehmend auf mehrere Mitarbeitende übertragen, wodurch Entscheidungsprozesse und Projektsteuerung nachhaltiger gestaltet werden. Der Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird damit zunehmend im Arbeitsalltag der Partnerorganisationen umgesetzt.

Im Schwerpunktbereich Schulentwicklung wurde der Ausbau des pädagogischen Konzepts „Joyful Learning“ fortgesetzt. Eine weitere Klassenstufe arbeitet inzwischen nach diesem Ansatz, begleitet durch die kontinuierliche Qualifizierung der Lehrkräfte. Das neue Computerlabor erweitert die digitalen Lernmöglichkeiten und unterstützt eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung.

Mit dem neuen Diabetes-Präventionsprogramm sowie der Eröffnung des Seniorenheims in der Pilotphase konnten zwei wichtige soziale Projekte begonnen werden. Gleichzeitig wurde das Umweltprogramm durch Müllsammelaktionen, Umweltbildungsmaßnahmen und nachhaltige Landwirtschaft weiter ausgebaut.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der einzelnen Programme anhand ausgewählter qualitativer und quantitativer Wirkungsindikatoren:

PROGRAMM	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Indikatoren	Beobachtete Wirkungen	Trend
Grundschule (SSA)	Verbesserung von Lernleistungen, Bildungsqualität und Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler	Ausbau der Grundschule zur Modellschule „Joyful Learning“ Kontinuierliche Umstellung auf einen überregionalen Lehrplan (CBSE) Einführung von systematischen Beurteilungen und Feedback durch die Schulleitung und auch durch erfahrene Pädagogen aus der Schweiz und Deutschland	197 Schüler in Grundschule und Kindergarten 4 Joyful-Learning-Klassen mit 77 Kindern 6 Lehrerinnen im Montessori- und Joyful-Learning-Coaching 68 Net-Promoter-Score für SSA-Schule 400 Schüler von Klasse 1 bis 12	Verbesserung von Lernleistungen, Lernfreude und Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler durch den schrittweisen Ausbau des Joyful-Learning-Ansatzes Förderung von Selbstständigkeit, Kreativität und sozialen Kompetenzen.	 SSA: Positive und rasche Entwicklung der Joyful Learning Methode SRM: Rückgang durch Umstellung auf CBSE-Schulsystem 
Gesamtschule (SRM)	Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung Schaffung besserer Bildungs- und Zukunftsperspektiven für Kinder aus benachteiligten Familien.	Didaktik-Workshops für Lehrer zu Activity-based Learning Smart Classroom und Hybrid Learning Erweiterung des Yoga Programms und außerkurrikularer Aktivitäten; Berufsberatungstage in Klasse 10 und 12	86 % bestandene (externe) Abschlussprüfungen in Klasse 10 95 % bestandene (externe) Abschlussprüfungen in Klasse 12 Teacher-Training Einheiten insgesamt: 27 Tage x 6h x 30 Lehrer = 4860 Trainingsstunden Jährlich 2 Classroom-Observations bei jedem Lehrer	langsame, aber stetige Verbesserung der Lehrqualität und Unterrichtsstruktur Verbesserte Digitalkompetenz bei Lehrern und Schülern Höhere Lernbeteiligung und Motivation	
Bildungspatenschaften	Schaffung besserer Zukunftsperspektiven für Kinder aus armen Familien durch Zugang zu Bildung, Gesundheit und persönlicher Entwicklung	Individueller Stipendien für Schüler in schwierigen sozialen Verhältnissen anhand optimierter Auswahlkriterien Klassenpatenschaften Austausch von deutschen und indischen Schulklassen	400 Schülerinnen und Schüler werden unterstützt	Geförderte Kinder lernen besser und haben weniger Verhaltensprobleme in und außerhalb der Schule.	 langjähriges erfolgreiches Modell
Ausbildungspatenschaften	Verbesserung der Berufschancen junger Menschen durch bedarfsgerechte Ausbildungsförderung, frühzeitige Berufsorientierung und Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und regionale Erwerbstätigkeit	Auswahlgespräche, individuelle Beratung, Jobmessen und Kurztrainings helfen dabei, den passenden Ausbildungsweg zu finden und den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Ergänzend wurden zur Verbesserung der Berufsorientierung für die Klasse 9 Career-Guidance-Veranstaltungen durchgeführt.	150 Ausbildungspatenschaften 157 Teilnehmer an den Programmen	Reduktion von rein finanzieller Förderung zu ganzheitlicher persönlicher Bildungsförderung Reduzierung von Programm-Drop-outs	 wachsende Vermittlungsquote
Direkthilfe	Vermeidung von Obdachlosigkeit und existenzieller Not Verbesserung der Lebenssituation besonders gefährdeter Menschen, insbesondere von Witwen, älteren Menschen und sozial benachteiligten Personen.	Verteilung von Nahrungsmitteln Medizinische Basis-Betreuung Beratung bei Finanz- und Wohnungsproblemen	Über 500 unterstützte bedürftige und wohnungslose Menschen Diabetesanalyse und Beratung für 400 Personen	Viele unterstützte Personen konnten in ihrem sozialen Umfeld verbleiben und mussten nicht in Obdachlosigkeit oder extreme Armut abrutschen. Insbesondere Witwen und ältere Menschen erhielten Zugang zu regelmäßiger Versorgung und Betreuung	 kontinuierliche Hilfe seit 40 Jahren

PROGRAMM	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Indikatoren	Beobachtete Wirkungen	Trend
Kultureller Austausch	Vertiefung des kulturellen Austauschs zwischen Indien, Europa und Amerika Offenheit, Toleranz und gegenseitiger Unterstützung über Kulturgrenzen hinweg	Projekt-Mitarbeit, gemeinsame Workshops Kurs-Angebote zu Yoga und Meditation Lernen traditioneller tamilischer Kunst- und Ausdrucksformen, Tanz, Theater, etc.	140 Teilnehmer aus D, USA 50 Teilnehmer aus Indien	Interkultureller Austausch ist die Grundlage für das Bestehen und die Weiterentwicklung des Trusts Teilnehmer erweitern ihr Verständnis und werden zu Botschaftern von sozialem Handeln und Völkerverständigung	Grundlage des Engagements →
Umwelt	Umweltbewusstsein und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen stärken Bewusstsein für den Wert der Umwelt in Bevölkerung, Verwaltung, Wirtschaft und Politik schaffen	Modellprojekte und Praktika im ökologischen Landbau, Anlage von Grünflächen und Baumpflanzaktionen Informations- und Trainingsveranstaltungen zu modernen Verfahren der Abfallwirtschaft und des Recyclings, ökologischer Bauweise	210.000 gepflanzte Baumsetzlinge seit 2022 8 ha ökologische Landwirtschaft 5 Green-Earth-Aktionen mit Schülern unserer und anderer Schulen 31 Mitarbeiter auf dem Gelände des Modellprojekts und in Umweltaktionen (Plastic Removal)	gesteigertes Umweltbewusstsein bei Schülern und Erwachsenen Saubereitsverbesserungen entlang Pilgerwegen Ökologische Nutzung landwirtschaftlicher Flächen als Modellprojekte Institutionelle Zusammenarbeit mit Behörden (z. B. Forest Department)	positiv, wachsend ↗
Seniorenheim	Würdige Versorgung, medizinische Grundbetreuung und soziale Einbindung älterer Menschen	Umbau eines bestehenden Gebäudes in der Pilotphase des Seniorenheims zur Aufnahme von zunächst zehn Seniorinnen und Senioren	10 unterstützte Senioren in der Pilotphase 8 Betreuer Geplant 50 Senioren in der Ausbaustufe	Der Umbau im Rahmen des Pilotprojekts wurde erfolgreich abgeschlossen; der Einzug der ersten Seniorinnen und Senioren erfolgte im Juni 2026.	Start in die Pilotphase ↗
Trust Management	Verbesserung von Planung, Steuerung und Wirksamkeit der indischen Partnerorganisationen zur nachhaltigen Umsetzung ihrer Programme und Projekte	Einführung strategischer Zielplanung, Finanzplanung, Ergebniskontrolle sowie grundlegender Qualitäts- und Projektsteuerung, ergänzt durch Nachwuchsförderung und den Aufbau spezifischer Fachkompetenzen	20 hauptamtliche Führungskräfte in den beiden Trusts Monatliche Finanz- und Strategieplanungstreffen	Mittelfristige Steigerung von Effizienz und Wirksamkeit beider indischer Trusts in Projektarbeit und Mittelbeschaffung Weiterentwicklung hin zu einem kooperativen und eigenverantwortlichen Führungsstil	Strukturiertere Zusammenarbeit →

5 Finanzbericht

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2025 wurde ohne Beanstandungen abgeschlossen. Der Verein ist weiterhin finanziell solide aufgestellt und schuldenfrei und erfüllt seine satzungsgemäßen Aufgaben in vollem Umfang. Gegenüber dem Vorjahr sind die Spendeneinnahmen um 2,0 % von 319,3 TEUR auf 313,0 TEUR zurückgegangen. Insgesamt konnten 218,0 TEUR an die beiden indischen Partnerorganisationen weitergeleitet werden. Damit deckt der Freundeskreis Indien 32,5 % des Projektbudgets beider indischer Trusts ab und ist weiterhin der größte ausländische Zuwendungsgeber vor den USA und der Schweiz, deren Beiträge allerdings deutlich zulegen. Günstige Wechselkursentwicklungen haben die Inflation in Indien teilweise ausgeglichen. Für das in Indien seit dem 1. April laufende Finanzjahr 2026/27 sind 330 TEUR eingeplant und der Partnerorganisation verbindlich in Aussicht gestellt.

Die Verwaltungs- und Werbekosten beliefen sich auf 11.964 EUR (Vorjahr: 17.470 EUR) und umfassen IT, Versicherungen, Bankgebühren, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Verwaltung. Die Reduktion um rund 32 % geht insbesondere auf Effizienzgewinne im IT-Bereich durch eine geringere Abhängigkeit von US-Anbietern sowie auf den weitgehenden Verzicht auf Printprodukte zurück. Bezogen auf die Gesamtausgaben von 229.964 EUR liegt der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten bei 5,2 %; gemessen an den Einnahmen beträgt er 3,8 %.

Dank der schlanken Organisationsstruktur ohne Personal-, Raum-, Reise- oder Aufwandsentschädigungskosten kommt der Großteil der Spendengelder unmittelbar in Indien an. Der Kassenbericht sowie der Prüfbericht sind auch auf unserer Website www.freundeskreisindien.de einsehbar. Die Verwendung der Spenden in Indien wird durch einen unabhängigen Auditor in Indien halbjährlich geprüft und testiert.

Die Rücklagen erhöhten sich im Berichtsjahr von 42.640 EUR auf 125.692 EUR. Der Aufbau ist zweckgebunden und dient der Finanzierung der für 2026 bis 2028 geplanten Vorhaben, insbesondere dem Ausbau des Seniorenheims auf 50 Plätze sowie der CBSE-Zertifizierung und Umstrukturierung der SRM-Schule. Die Mittel sind damit bereits verplant und fließen in den kommenden Finanzjahren in die Projektarbeit.

Kassenbericht

BERICHTSJAHR 1.1. bis 31.12.	2023	2024	2025	+/- VJ
Rücklagen zum 1.1.	128.057	78.828	42.640	
EINNAHMEN				
Geldspenden	279.901	286.191	300.718	5,1 %
Online Spenden	3.220	3.090	2.623	-15,1 %
Kirchliche Einrichtungen	100	100	800	700,0 %
Andere Organisationen, Vision of Life	41.397	4.100	4.100	0,0 %
Unternehmen	21.297	25.800	4.775	-81,5 %
Rückerstattungen				
Erbschaft				
GESAMT	345.915	319.281	313.016	-2,0 %
SUMME €	473.972	398.109	355.656	
AUSGABEN				
Zahlungen an SMT Projekte	140.948	159.000	109.000	-31,4 %
Zahlungen an SRDT Projekte	149.852	179.000	109.000	-39,1 %
Zahlungen über Kindermissionswerk	90.000	—	—	
Sachspenden				
Verwaltungs- u. Werbekosten	14.045	17.470	11.964	-31,5 %
davon: Öffentlichkeitsarbeit	6.804	7.874	4.092	
Kontoführung	599	462	584	
Informationstechnologie	3.153	3.924	1.991	
DZI Spendensiegel	734	760	747	
Allg. Verwaltung, Mitglieder	1.663	3.367	3.502	
Kosten Online-Spenden	87	78	42	
Versicherungen	1.005	1.005	1.005	
GESAMT	394.844	355.470	229.964	-35,3 %
Rücklagen am 31.12.	78.828	42.640	125.692	
SUMME €	473.972	398.110	355.656	
Cost-Income-Ratio (an Einnahmen)	4,1 %	5,5 %	3,8 %	

6 Leitung, Kontrolle, Vergütung

Der Freundeskreis Indien, Hilfe zur Selbsthilfe - Interkulturelle Begegnung e.V. mit Sitz in 76534 Baden-Baden, Dimpfelbachstr. 7, VR 200445, ist als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit nach § 52 AO. Der Freundeskreis Indien wurde 1990 gegründet als rein karitativer Verein, unabhängig von parteipolitischen und konfessionellen Interessen. Anzahl hauptamtlicher MitarbeiterInnen: 0, Anzahl ehrenamtlicher MitarbeiterInnen: 29; Mitglieder: 27.

Leitung und Aufsicht

Vorsitzender: Dr. Rüdiger Hoppe; stellv. Vorsitzende: Renate Koehler, Robert Hebel. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Ihm obliegt die Geschäftsführung, die Koordination der Mittelverwendung und die Einberufung der Mitgliederversammlung. Der Verein hat ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in ihren Ferien auch vor Ort in Südindien den indischen Projektpartnern mit Rat und Tat zur Seite stehen, wobei sie sämtliche Aufwendungen selbst tragen. Der Verein bezahlt keine steuerlich erlaubten Aufwandspauschalen. Wesentliche Aufgaben der Mitgliederversammlung als Aufsichtsorgan sind: die Entgegennahme von Jahresbericht und Jahresrechnung, die Entlastung von Vorstand, Kassenführer, Kassenprüfern.

Kontrollsysteme

Dem Freundeskreis Indien wird seit 1995 Jahr für Jahr das DZI-Spendensiegel zuerkannt. Damit verbunden ist eine jährliche Prüfung sämtlicher Inhalte, die das DZI für die Berichterstattung vorschreibt.

Der Freundeskreis Indien in Deutschland wird durch zwei Kassenprüfer geprüft, davon ein interner und ein externer, beide einschlägig ausgebildet und berufserfahren. Sie sowie die Kassenführung werden jährlich durch die Mitgliederversammlung gewählt; sie überwachen und berichten über die satzungsgemäße Mittelverwendung und Einhaltung ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Vorstand des Freundeskreises Indien berät monatlich per Online-Sitzung mit den sechs Treuhändern der Shanthimalai Trusts in Indien die Mittelverwendung, neue sowie laufende Programme und Projekte und deren Wirkung. Er ist

in die Finanzplanung eingebunden und wirkt durch Empfehlungen maßgeblich mit. Zwei Vorstandsmitglieder sind ehrenamtliche Vorsitzende (Honorary Chair) jeweils eines Trusts. Sie verfügen dort über einen unentgeltlichen Beratungsvertrag, um tätig werden zu können, eine Treuhänderfunktion können sie aus rechtlichen Gründen in Indien jedoch nicht übernehmen. Vorstand und ehrenamtliche Helfer aus Deutschland besuchen regelmäßig die indischen Programme, teils für mehrere Wochen und Monate.

Das Home Ministry in Neu-Delhi beaufsichtigt beide Trusts und prüft in finanzieller, personeller und inhaltlicher Hinsicht, ob die Mittelverwendung dem geltenden Recht und dem jeweiligen Trust-Zweck entspricht. Daneben führt ein externer Auditor zweimal jährlich eine Buchprüfung mit Testat durch.

Anderweitige Mitgliedschaften in Vereinigungen oder Zusammenschlüssen wirtschaftlicher, rechtlicher oder ideeller Natur bestehen nicht.

Vergütungen

Der Verein bezahlt keinerlei Vergütungen an seine ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Vorstände, auch keine steuerfreien Aufwandsentschädigungen oder Provisionen für Mittelbeschaffung. Reisen nach Indien zur Projektunterstützung sowie den Aufenthalt vor Ort werden vollständig von den Beteiligten selbst getragen.

7 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Der Freundeskreis Indien informiert regelmäßig über seine Arbeit durch einen Jahresbericht nach DZI-Vorgaben, einen digital versendeten Jahresbericht jeweils Ende November sowie einen Patenbrief, der ab 2026 erstmals als digitales Flipbook erschien. Ergänzend werden die Inhalte der Website www.fkindien.de laufend aktualisiert. Anlassbezogen, jedoch nicht regelmäßig, versenden wir kurze Newsletter per E-Mail. Zudem sind wir auf den Spendenplattformen www.betterplace.org und www.helpdirect.org gelistet, die daraus resultierenden Einnahmen sind bislang sehr gering. Die persönliche Ansprache und Vermittlung durch Mitglieder bleibt weiterhin das wirksamste Mittel der Spendenwerbung.

Der Gesamtaufwand für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit liegt deutlich unter 6 % der Spendeneinnahmen. Durch die Umstellung weg von einer gedruckten Informationsbroschüre ist dieser Anteil im Vergleich sehr niedrig. Wir halten es für sinnvoll, Spendengelder möglichst direkt den Bedürftigen zukommen zu lassen, anstatt sie in kostspielige Werbe- oder Beratungskampagnen zu investieren.

Informationen auf unserer Website

Auf unserer Website finden sich neben aktuellen Berichten auch dieser Jahresbericht, die Satzung, der Kassenbericht sowie der Kassen-Prüfbericht, ebenso wie die wichtigsten Ansprechpartner. Wir bemühen uns, die Inhalte fortlaufend aktuell zu halten, um die Entwicklung unserer Projekte (zeitlich befristet) und Programme (dauerhaft angelegt) transparent und zeitnah darzustellen.